



# Landkreis Helmstedt

- Sozialplanung -

## 1. Sozialbericht für den Landkreis Helmstedt

**Alexandra Girod-Blöhm**

[www.helmstedt.de/sozialplanung](http://www.helmstedt.de/sozialplanung)

[sozialplanung@landkreis-helmstedt.de](mailto:sozialplanung@landkreis-helmstedt.de)

05351/121-2275



1. Ausgangssituation
2. Themenbereich Demografie
3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut
4. Themenbereich Bildung und Erziehung
5. Themenbereich Gesundheit und Pflege
6. Themenbereich Wohnen und Mobilität
7. Themenbereich Partizipation
8. Weiteres Vorgehen



- 1. Ausgangssituation**
2. Themenbereich Demografie
3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut
4. Themenbereich Bildung und Erziehung
5. Themenbereich Gesundheit und Pflege
6. Themenbereich Wohnen und Mobilität
7. Themenbereich Partizipation
8. Weiteres Vorgehen

# 1. Ausgangssituation – Sozialplanung



- **Sozialstaatsprinzip (Art. 20 Abs. 1 GG)**
- **§ 1 SGB I**
  - (1) Das Recht des Sozialgesetzbuchs soll zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit Sozialleistungen einschließlich sozialer und erzieherischer Hilfen gestalten. Es soll dazu beitragen,  
ein menschenwürdiges Dasein zu sichern,  
gleiche Voraussetzungen für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, insbesondere auch für junge Menschen, zu schaffen,  
die Familie zu schützen und zu fördern,  
den Erwerb des Lebensunterhalts durch eine frei gewählte Tätigkeit zu ermöglichen und besondere Belastungen des Lebens, auch durch Hilfe zur Selbsthilfe, abzuwenden oder auszugleichen.
  - (2) Das Recht des Sozialgesetzbuchs soll auch dazu beitragen, dass die zur Erfüllung der in Absatz 1 genannten Aufgaben erforderlichen sozialen Dienste und Einrichtungen rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

# 1. Ausgangssituation – Sozialplanung



- **Ziele:**
  - Bevölkerungsgruppen sollen sowohl in einer Not- oder Gefahrenlage wohlfahrtsstaatlich geschützt werden als auch präventiv davor bewahrt werden
  - Im Rahmen gezielter Intervention soll soziale Gerechtigkeit gewährleistet werden
  - Sozialgestaltend soll die Demokratisierung der Gesellschaft gefördert werden
  
- **Handlungsbereiche:**
  - Soziale Infrastrukturplanung
  - Vorbeugend ansetzende kommunale Sozialpolitik
  - Vorbeugende soziale Kommunalpolitik
  - Aktive Gesellschaftspolitik

# 1. Ausgangssituation



## **Aufgaben (Beispiele):**

- Sozialhilfe
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Pflegeplanung
- Gesundheitliche und psychiatrische Versorgung
- Kinder- und Jugendhilfe
- Schulträger/Schulentwicklungsplanung
- Wirtschaftsförderung
- Schuldnerberatung
- Bauaufsicht
- Integration
- Teilhabechancen für Menschen mit Behinderung
- Quartiers- und Wohnungs(hilfe)planung
- Gesellschaftliche und politische Teilhabe
- Kulturpflege
- Sportförderung
- (Erwachsenen-)Bildung
- Und vieles mehr...

# 1. Ausgangssituation – Planungskreislauf



# 1. Ausgangssituation



## Ziele der **Sozialberichterstattung**:

- Informationen bereitstellen
- Soziale Problemlagen identifizieren
- Themen auf die Tagesordnung bringen
- Entscheidungs- und Planungsgrundlagen bereitstellen
- Ressortübergreifenden Gesamtrahmen sozialer Kommunalentwicklung schaffen
- Austausch zwischen Fachabteilungen innerhalb der Verwaltung verbessern
- Austausch mit anderen Akteuren verbessern
- Berichtsergebnisse deuten und vermitteln



1. Ausgangssituation
- 2. Themenbereich Demografie**
3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut
4. Themenbereich Bildung und Erziehung
5. Themenbereich Gesundheit und Pflege
6. Themenbereich Wohnen und Mobilität
7. Themenbereich Partizipation
8. Weiteres Vorgehen

## 2. Themenbereich Demografie



Der jeweilige Datenstand ist im Bericht vermerkt!  Überwiegend 2017

### **Stadt Helmstedt**

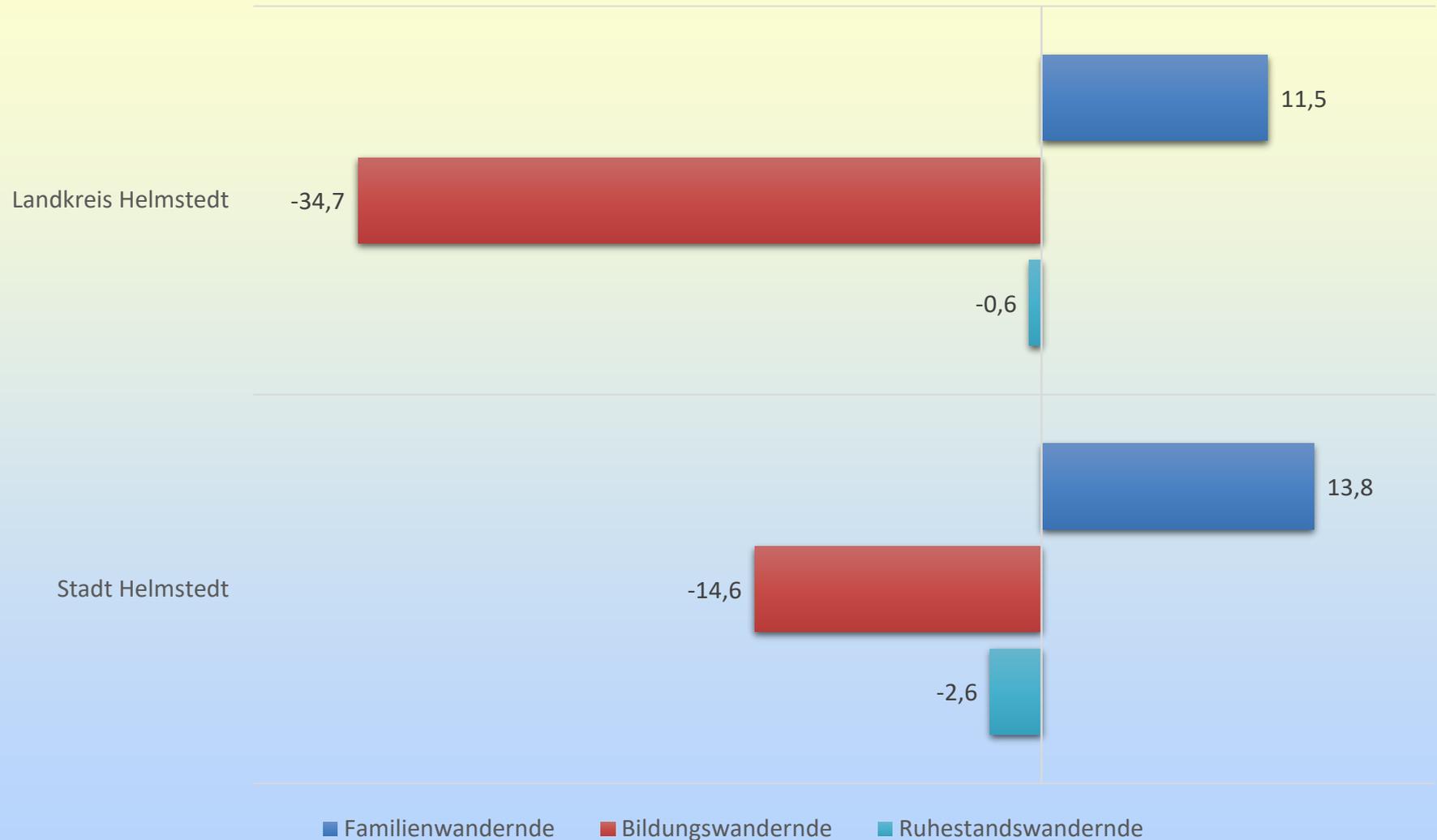
- 25.803 Einwohner\*innen,  
davon 48,8 % männlich und 51,2 % weiblich
- Bevölkerungswachstum 2012-2017: +1,2 %
- Bevölkerungsentwicklung 2016-2026: +1,0 %
- 222 Geburten
- 381 Todesfälle
- 1.554 Zuzüge und 1.473 Wegzüge
- 15,5% der Einwohner\*innen sind unter 18 Jahre alt, 23,9 % sind 65 Jahre alt oder älter
- Durchschnittsalter: 46,2 Jahre
- Jugendquotient: 30,1
- Altenquotient: 40,8
- 2.527 ausländische Einwohner\*innen





## 2. Themenbereich Demografie

### Wanderungsraten nach Motivgruppen



Stand: 2017; Quelle: LSN (Tabellen K1200052 und A100002G), eigene Berechnung und Darstellung



1. Ausgangssituation
2. Themenbereich Demografie
- 3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut**
4. Themenbereich Bildung und Erziehung
5. Themenbereich Gesundheit und Pflege
6. Themenbereich Wohnen und Mobilität
7. Themenbereich Partizipation
8. Weiteres Vorgehen

### 3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut



#### **Stadt Helmstedt**

- Beschäftigungsquote: 59,2 %
- Beschäftigungsquote der Frauen: 53,8 %
- Pendlersaldo: +907 Personen
- Ausschließlich geringfügig beschäftigt: 8,0 %
- Kaufkraft: 21.994,60 Euro (zum Vergleich Wolfsburg: 25.800 Euro)
- Saldo aus Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen: +29
- 8,5 % der Einwohner\*innen von 15 bis 64 Jahren sind arbeitslos
- 14,3 % der 15- bis 64-Jährigen beziehen ALG II
- 23,6 % der Kinder unter 15 Jahren sind im SGB-II-Bezug
- 3,7 % der Einwohner\*innen ab 65 Jahren bekommen Grundsicherung
- 15,3 % der Einwohner\*innen bezogen Mindestsicherungsleistungen

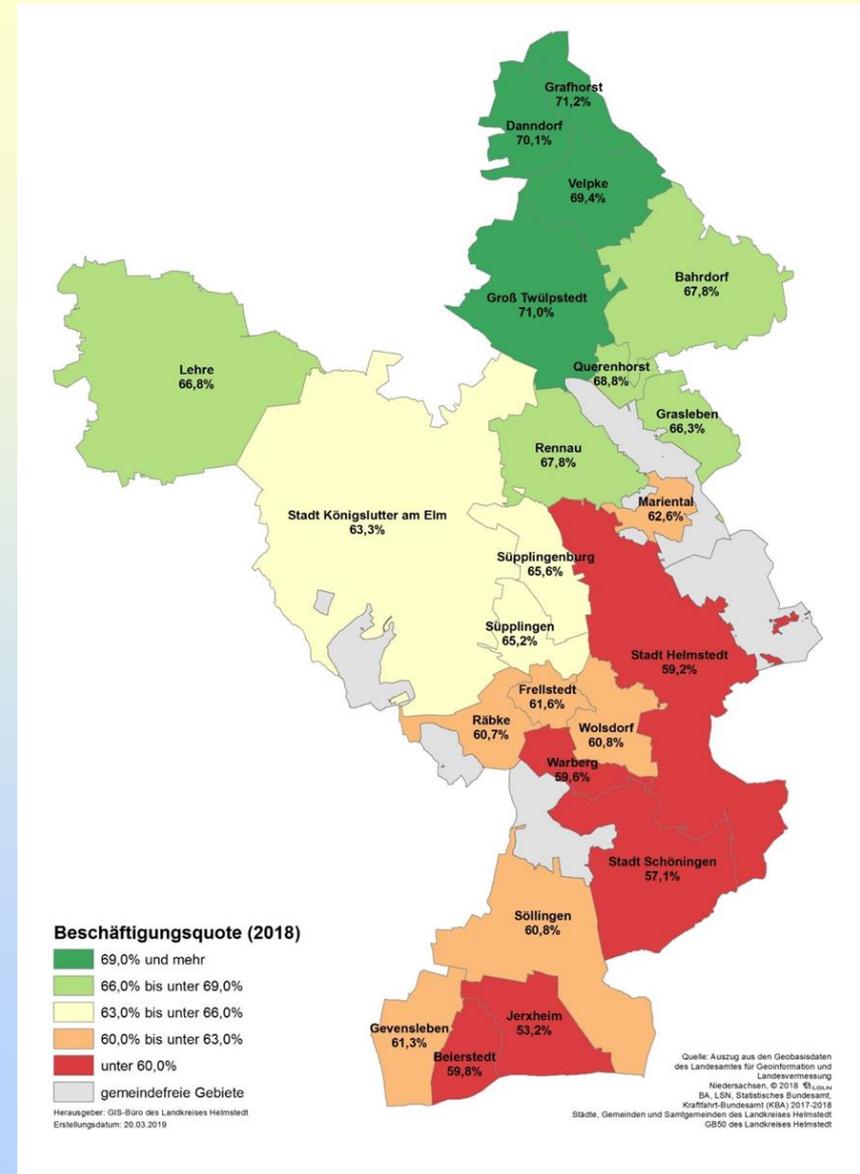
# 3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut



Beschäftigungsquote  
(Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Einwohner\*innen im Alter von 15 bis 64 Jahren)

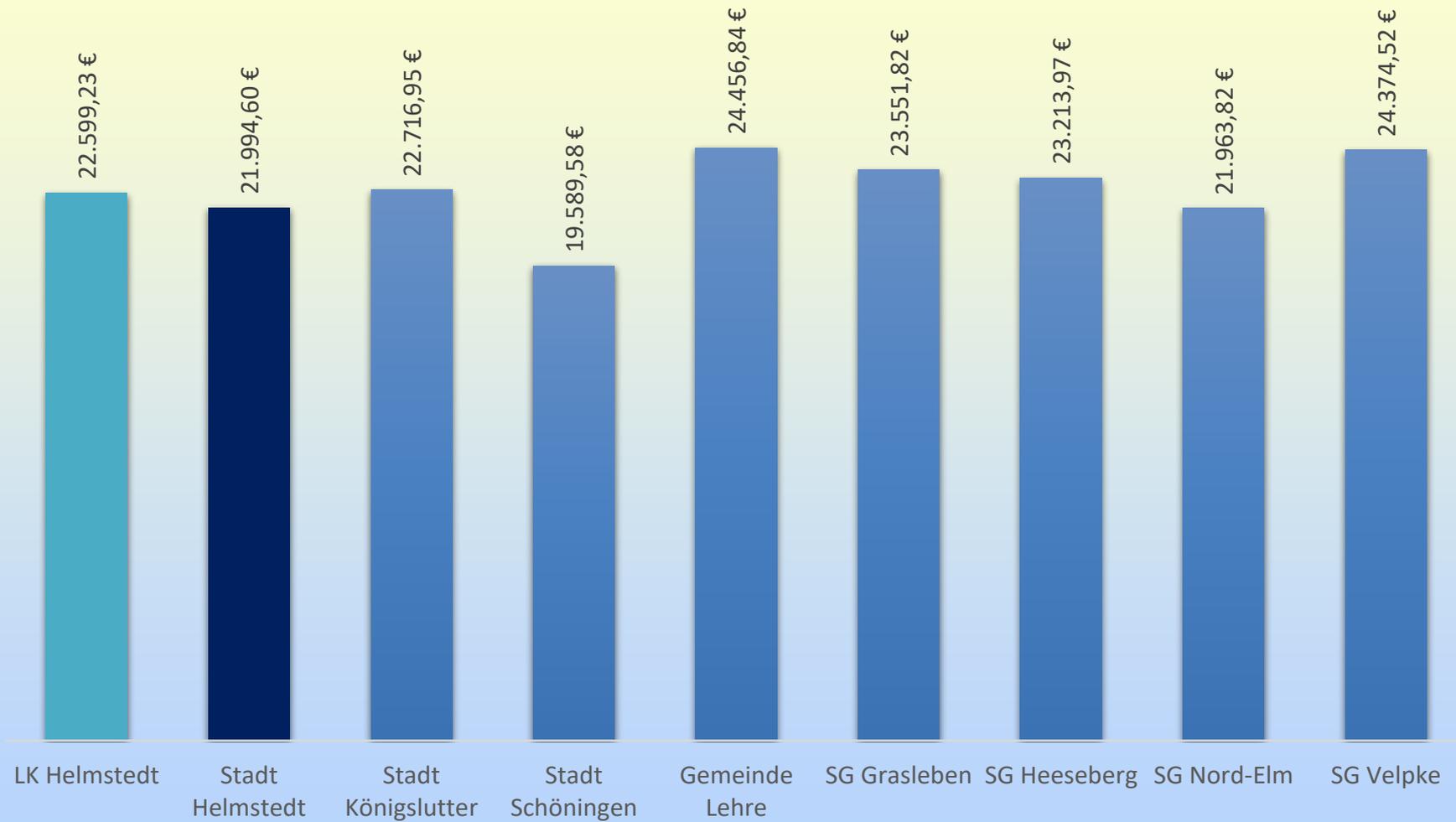
Stand: 30.06.2018

Quelle: BA (Arbeitsmarkt kommunal), LSN (Tabelle A100002G), eigene Berechnung



### 3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut

#### Kaufkraft pro Kopf in den Kommunen



Stand: 2017; Quelle: NBank (Tabelle Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen), eigene Darstellung

# 3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut



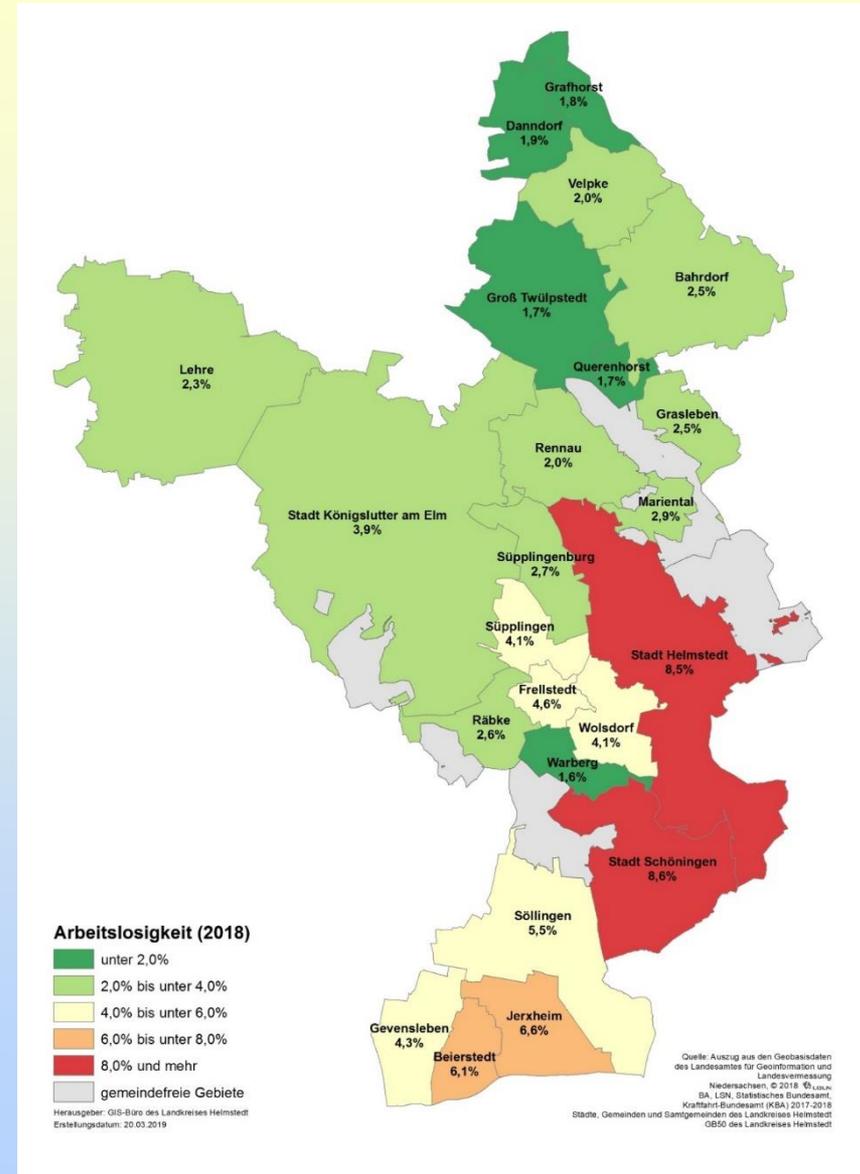
## Arbeitslosigkeit

(Anteil der Personen zwischen 15 und 64 Jahren, die arbeitslos sind)

Achtung: Zahl ist nicht identisch mit der Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit!

Stand: 30.06.2018

Quelle: BA (Bestand an ELB und MuK in BG), LSN (Tabelle A100002G), eigene Berechnung



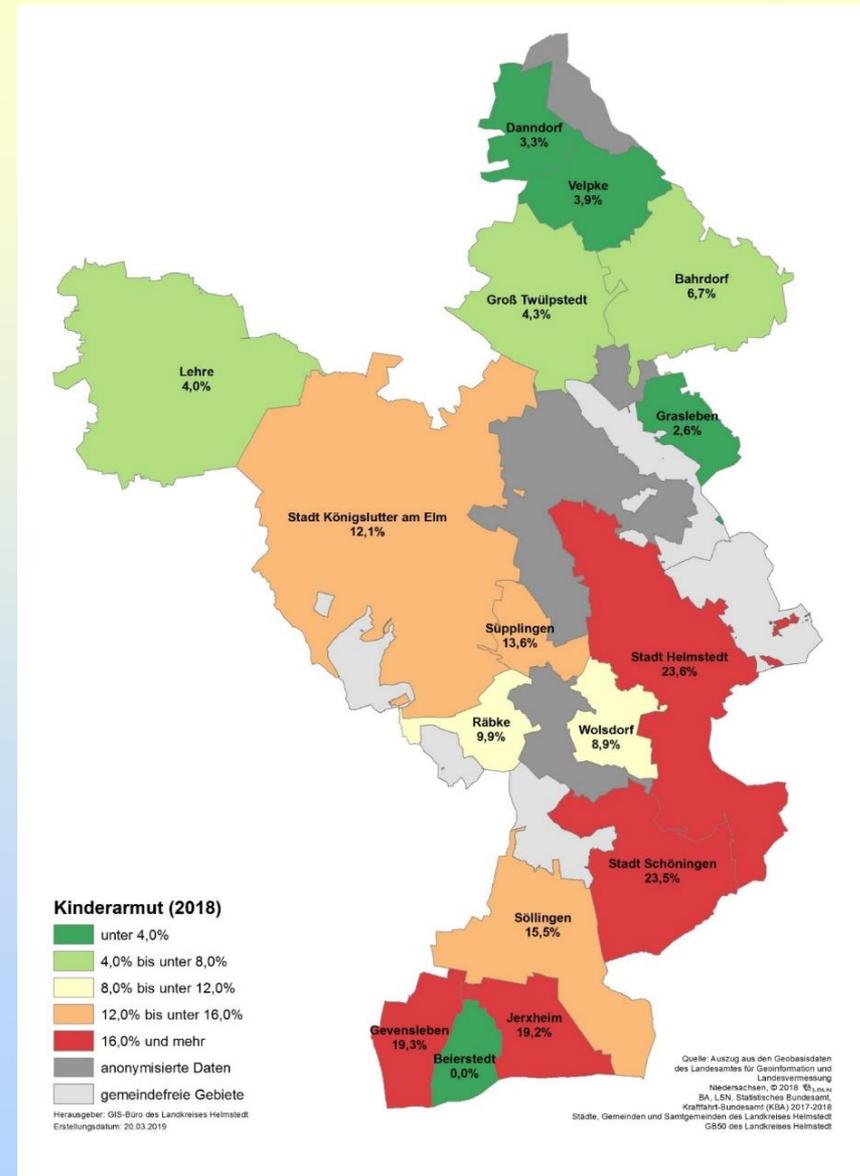
### 3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut



Kinder im SGB-II-Bezug  
(Anteil der Kinder unter 15 Jahren, die Sozialgeld nach dem SGB II beziehen, an allen Kindern unter 15 Jahren)

Stand: 30.06.2018

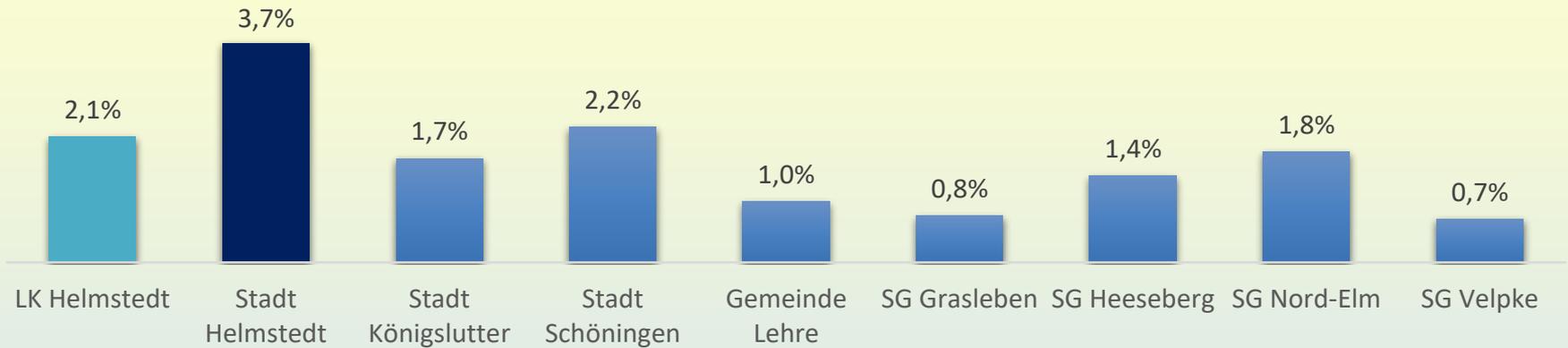
Quelle: BA (Bestand an ELB und MuK in BG), LSN (Tabelle A100002G), eigene Berechnung



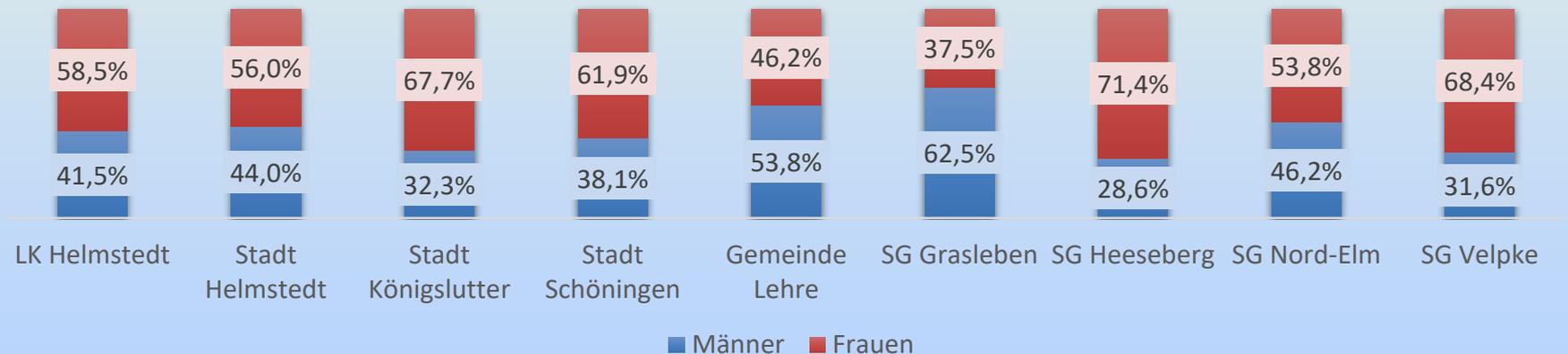
### 3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut



Anteil der Empfänger\*innen von Grundsicherung an der Bevölkerung ab 65 Jahren



Empfänger\*innen von Grundsicherung ab 65 Jahren nach Geschlecht

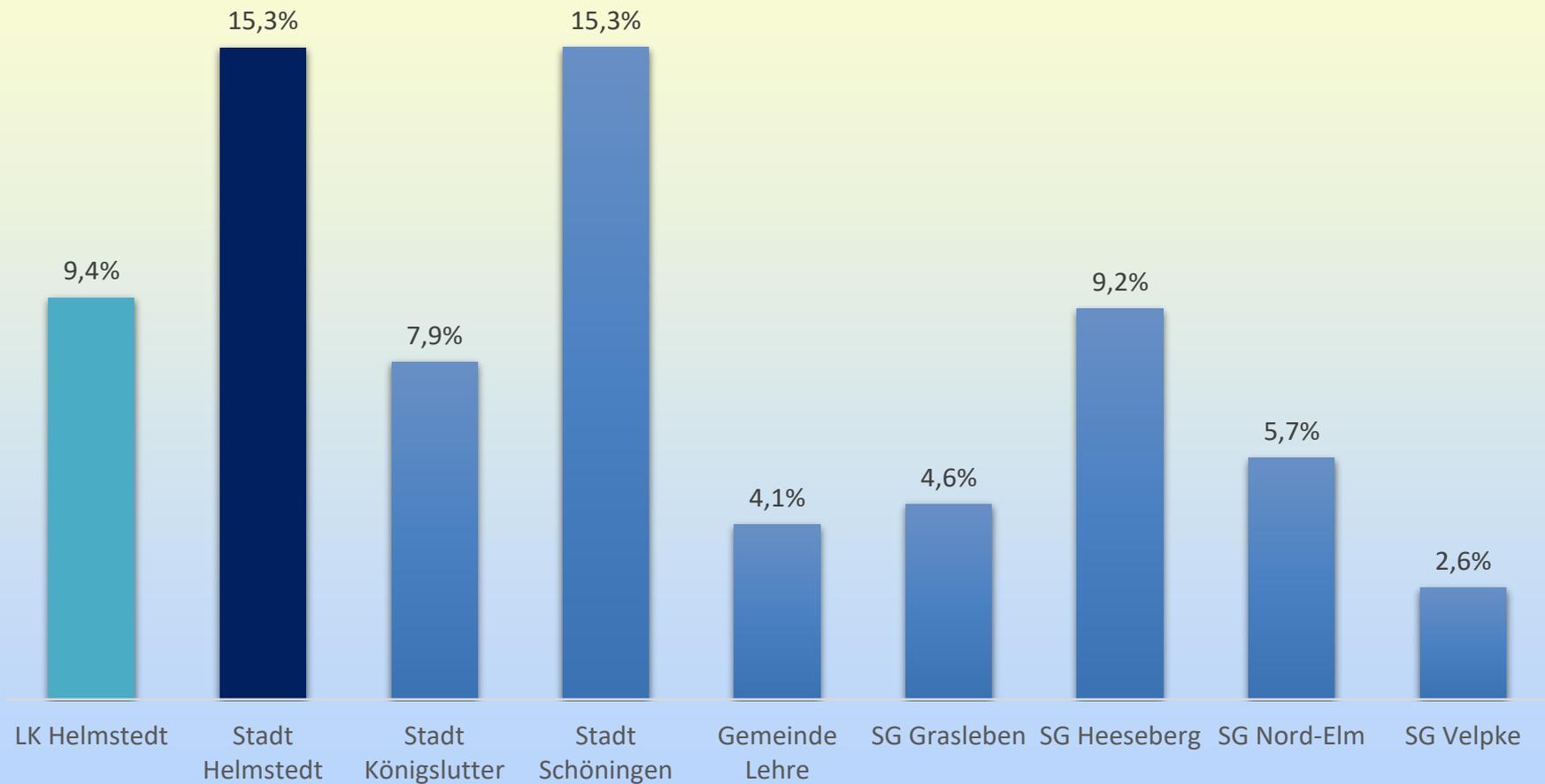


Stand: 31.12.2017; Quellen: Landkreis Helmstedt, GB Soziales und LSN (Tabelle A100002G), eigene Berechnung und Darstellung

### 3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut



#### Mindestsicherungsquote in den Kommunen



Stand: 31.12.2017; Quelle: LSN (Tabellen K2550120 und A100002G), eigene Berechnung und Darstellung  
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Helmstedt am 26. Februar 2020



1. Ausgangssituation
2. Themenbereich Demografie
3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut
- 4. Themenbereich Bildung und Erziehung**
5. Themenbereich Gesundheit und Pflege
6. Themenbereich Wohnen und Mobilität
7. Themenbereich Partizipation
8. Weiteres Vorgehen

## 4. Themenbereich Bildung und Erziehung



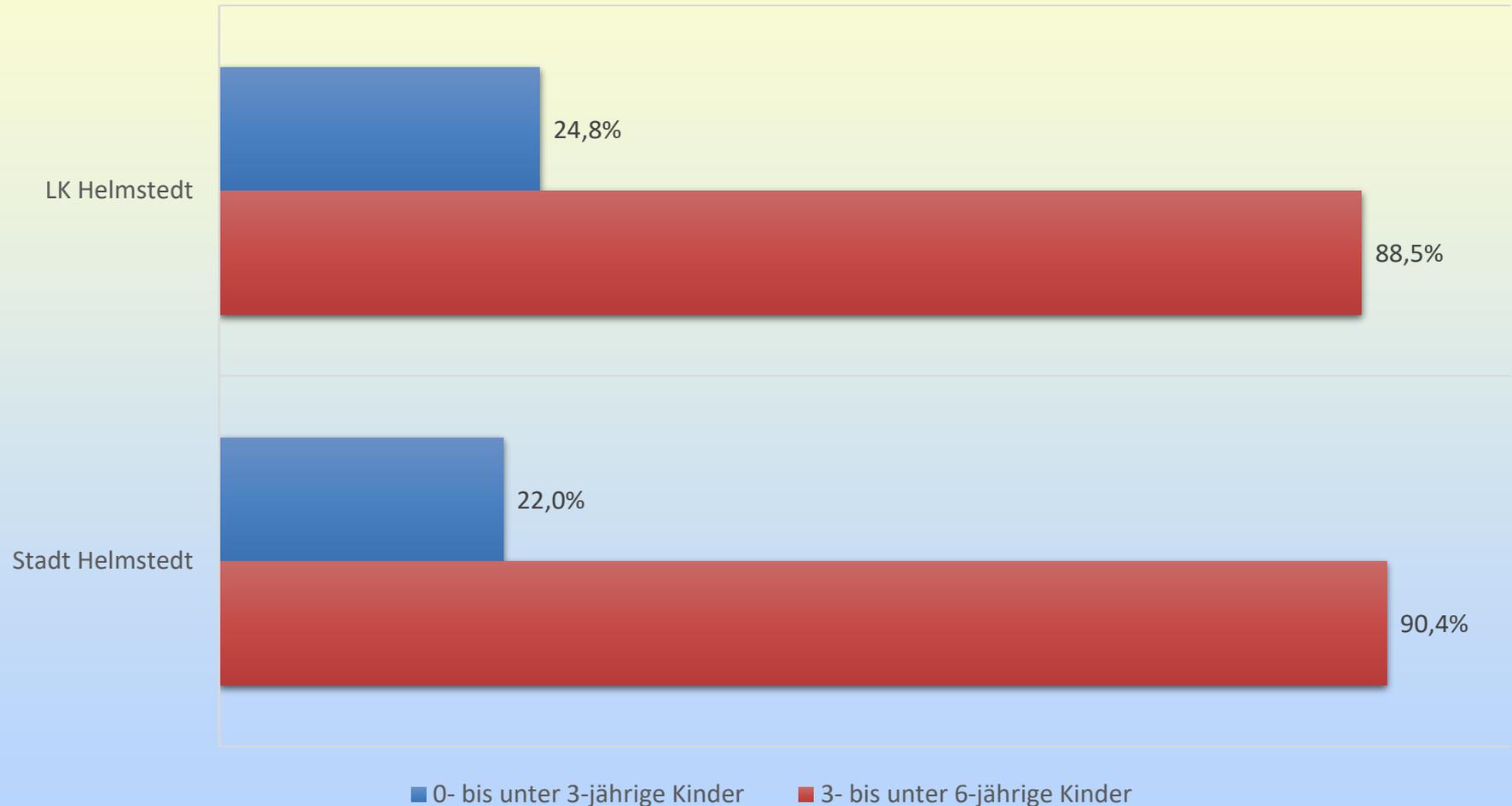
### **Stadt Helmstedt**

- Zahl der KiTa-Plätze: +0,6 % (2013-2018)
- Betreuungsquoten:
  - 0 bis 2 Jahre: 22,0 %
  - 3 bis 5 Jahre: 90,4 %
- 8,0 % der minderjährigen Einwohner\*innen bezogen Bildungs- und Teilhabeleistungen
- 6,9 Hilfen zur Erziehung je 100 Kinder und Jugendlichen
- 9,1 Fälle der Jugendgerichtshilfe je 100 Jugendliche

## 4. Themenbereich Bildung und Erziehung

### Betreuungsquoten in Kindertagesstätten

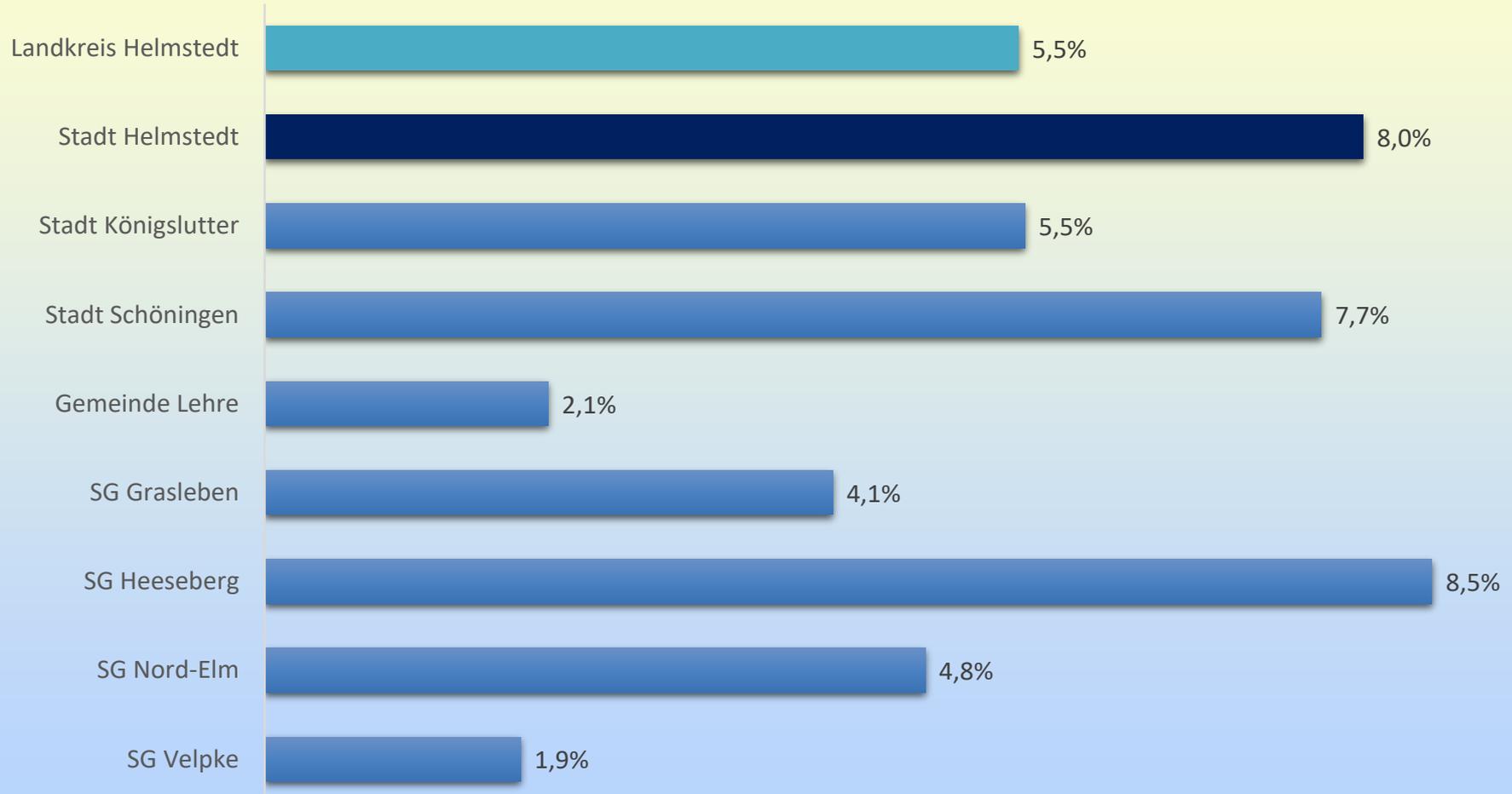
(Anteil betreuter Kinder an allen Kindern des gleichen Alters)



Stand: 01.03.2018; Quelle: LSN (Tabellen K2300226 und A100002G), eigene Berechnung und Darstellung

## 4. Themenbereich Bildung und Erziehung

Anteil der Bildungs- und Teilhabepaketempfänger\*innen an den minderjährigen Einwohner\*innen



Stand: 2017; Quelle: Landkreis Helmstedt, GB Soziales und LSN (Tabelle A100002G), eigene Berechnung und Darstellung



1. Ausgangssituation
2. Themenbereich Demografie
3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut
4. Themenbereich Bildung und Erziehung
- 5. Themenbereich Gesundheit und Pflege**
6. Themenbereich Wohnen und Mobilität
7. Themenbereich Partizipation
8. Weiteres Vorgehen

## 5. Themenbereich Gesundheit und Pflege

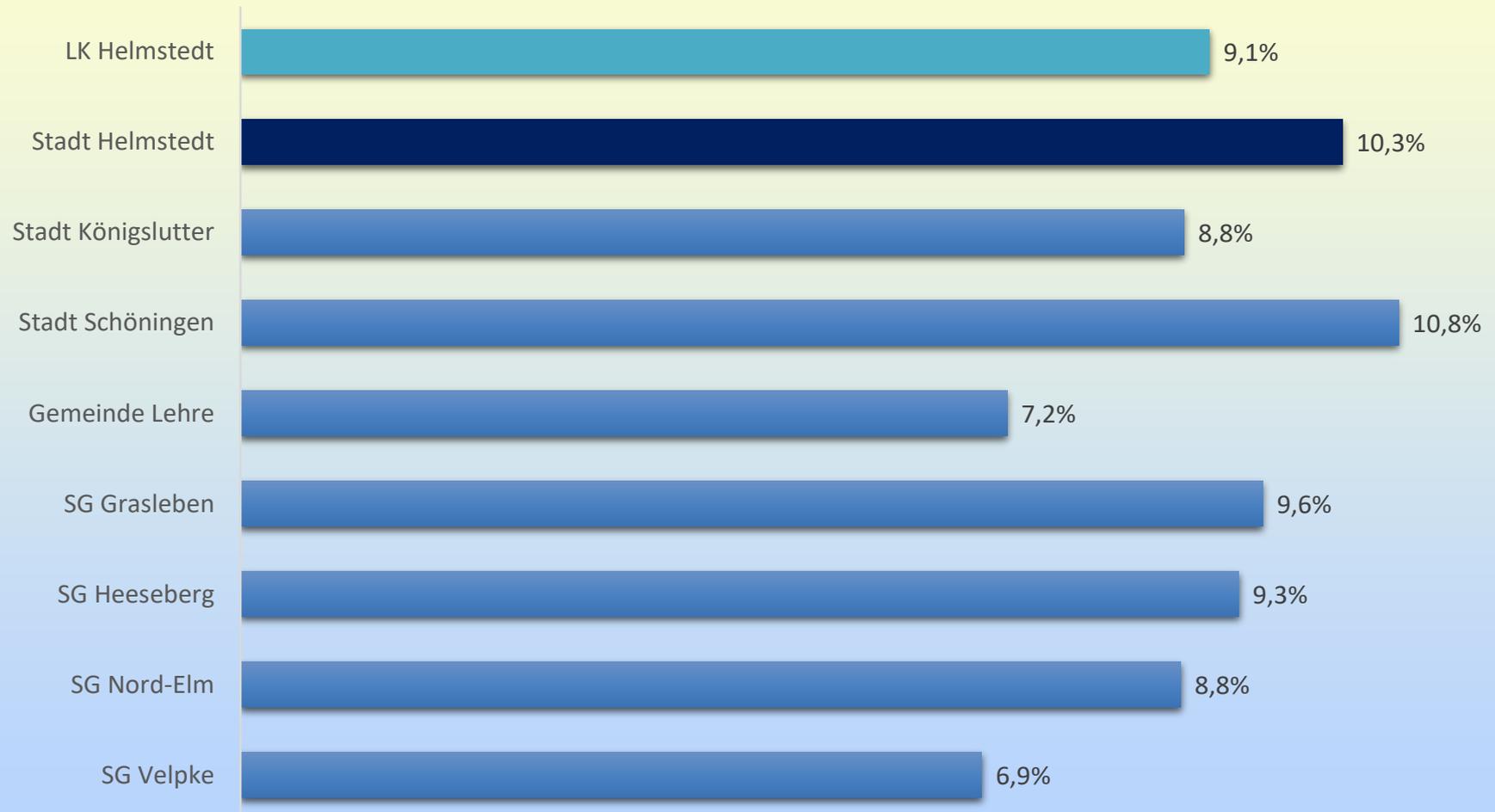


### **Stadt Helmstedt**

- Durchschnittliche Fahrzeit zum nächsten Krankenhaus der Grundversorgung: 1 Minuten
- 10,3 % der Bevölkerung sind schwerbehindert

## 5. Themenbereich Gesundheit und Pflege

### Menschen mit Schwerbehinderung (Anteil der schwerbehinderten Einwohner\*innen)



Stand: 2017; Quelle: LSN (Tabellen K2401051 und A100001G), eigene Berechnung und Darstellung

1. Ausgangssituation
2. Themenbereich Demografie
3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut
4. Themenbereich Bildung und Erziehung
5. Themenbereich Gesundheit und Pflege
- 6. Themenbereich Wohnen und Mobilität**
7. Themenbereich Partizipation
8. Weiteres Vorgehen

## 6. Themenbereich Wohnen und Mobilität



### **Stadt Helmstedt**

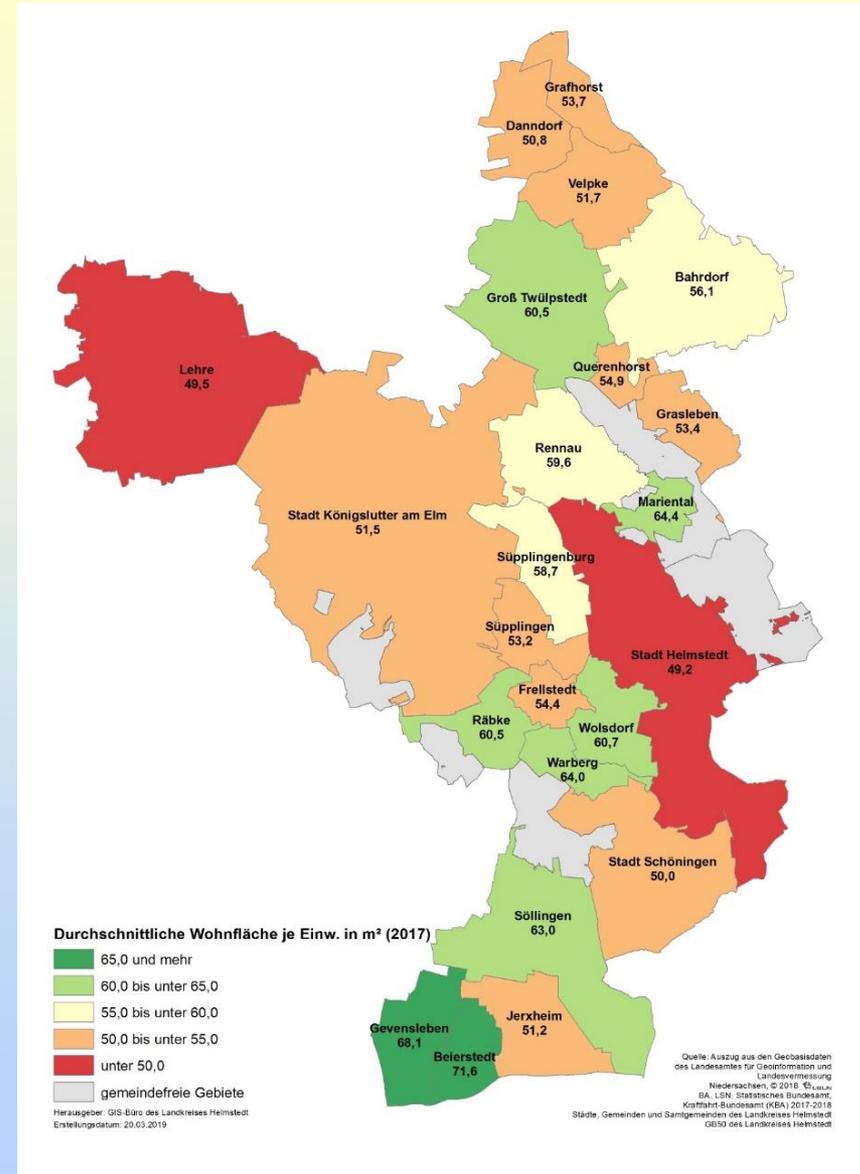
- 66,7 km<sup>2</sup> Gesamtfläche, davon 7,9 % Wohnbaufläche, 4,2 % Industrie- und Gewerbeflächen und 2,6 % Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche
- Durchschnittliche Wohnfläche pro Einwohner\*in: 49,2 m<sup>2</sup>
- Durchschnittliche Wohnungsgröße: 90,8 m<sup>2</sup>
- 14.537 Wohnungen, davon 5.039 in Einfamilienhäusern
- Belegungsdichte: 1,8
- Durchschnittliche Miethöhe: 5,50 €/m<sup>2</sup>
- Durchschnittlicher Kaufpreis: 1.381,62 €/m<sup>2</sup>
- Baugenehmigungen für 77 Wohneinheiten
- 516 Menschen bezogen Wohngeld
- 14.641 zugelassene PKW
- Durchschnittliche Fahrzeiten: 1 Min. zur Autobahn,  
2 Min. zum IC/EC/ICE-Bahnhof, 27 Min. zum Oberzentrum, 0 Min. zum  
Mittelzentrum
- 146 Verkehrsunfälle

# 6. Themenbereich Wohnen und Mobilität

## Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in

Stand: 31.12.2017

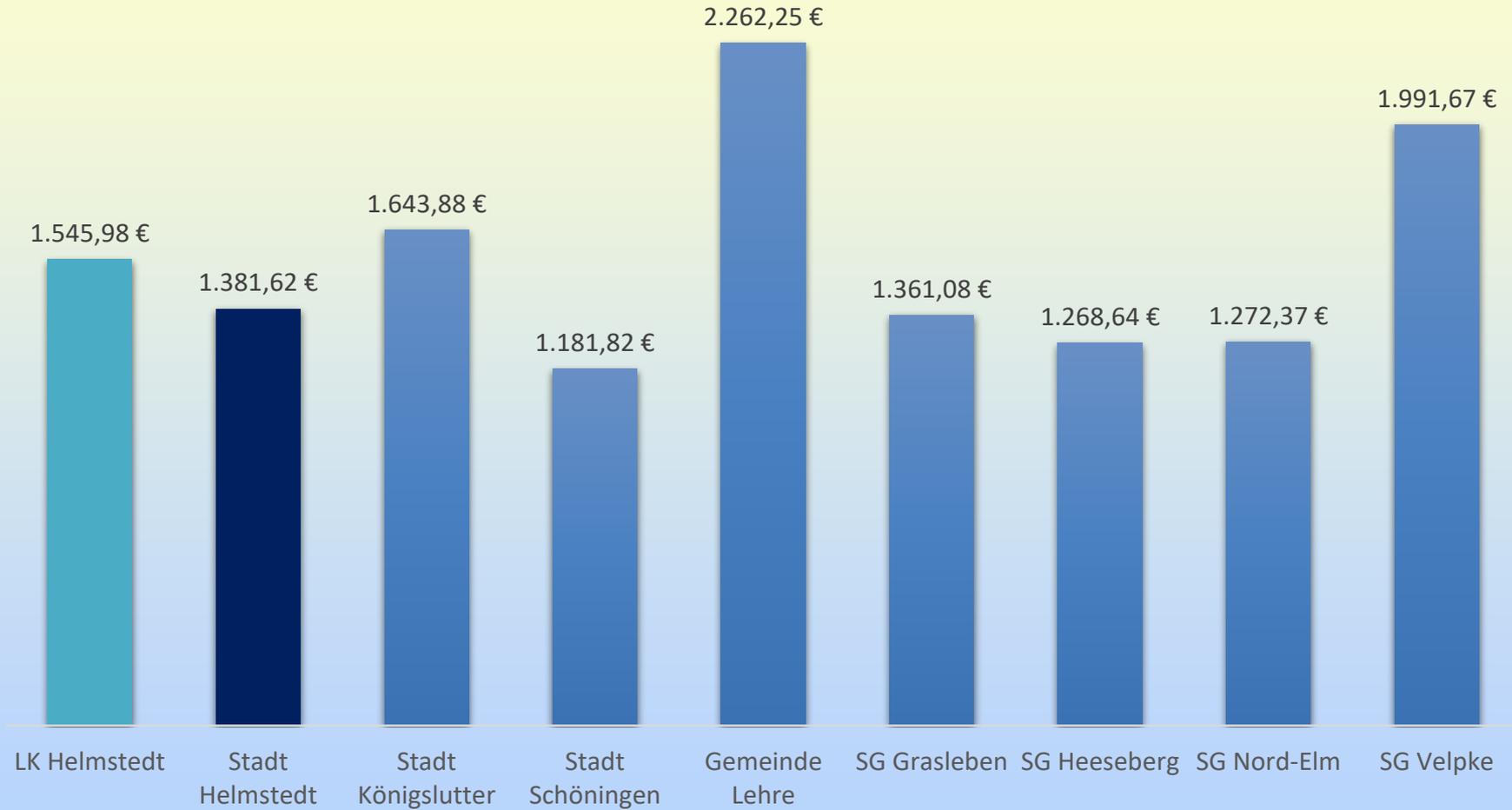
Quelle: Statistisches Bundesamt  
(Tabelle 31231-02-01-5); LSN  
(Tabelle A100001G), eigene  
Berechnung



## 6. Themenbereich Wohnen und Mobilität

### Eigenheimpreise

(Durchschnittliche Kaufpreise je m<sup>2</sup> für Wohnimmobilien)

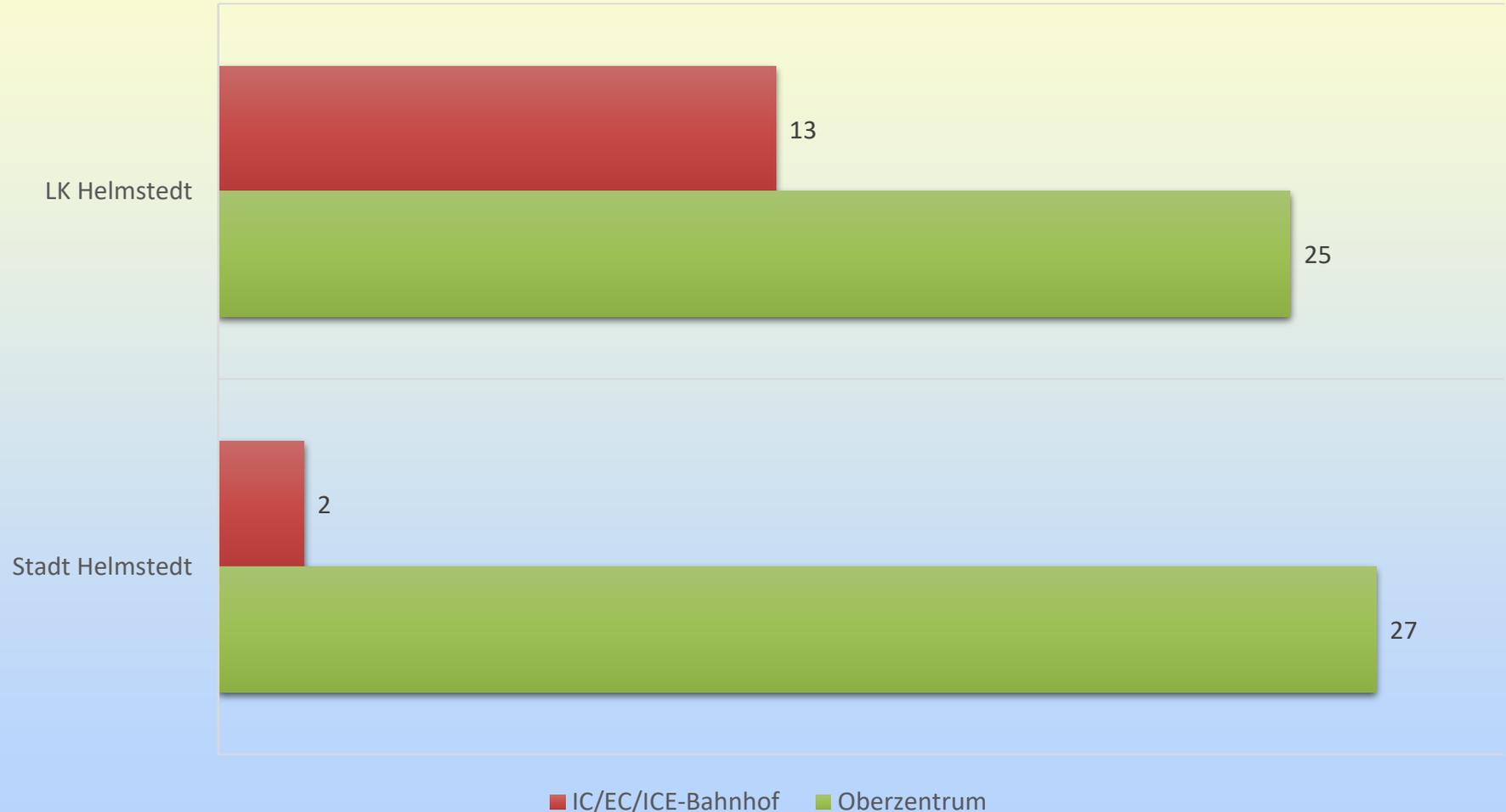


Stand: 2017; Quelle: NBank (Tabelle Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen), eigene Darstellung

## 6. Themenbereich Wohnen und Mobilität

### Erreichbarkeiten

(durchschnittliche PKW-Fahrzeit in Minuten)



Stand: 2018; Quelle: INKAR, eigene Darstellung



1. Ausgangssituation
2. Themenbereich Demografie
3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut
4. Themenbereich Bildung und Erziehung
5. Themenbereich Gesundheit und Pflege
6. Themenbereich Wohnen und Mobilität
- 7. Themenbereich Partizipation**
8. Weiteres Vorgehen

## 7. Themenbereich Partizipation

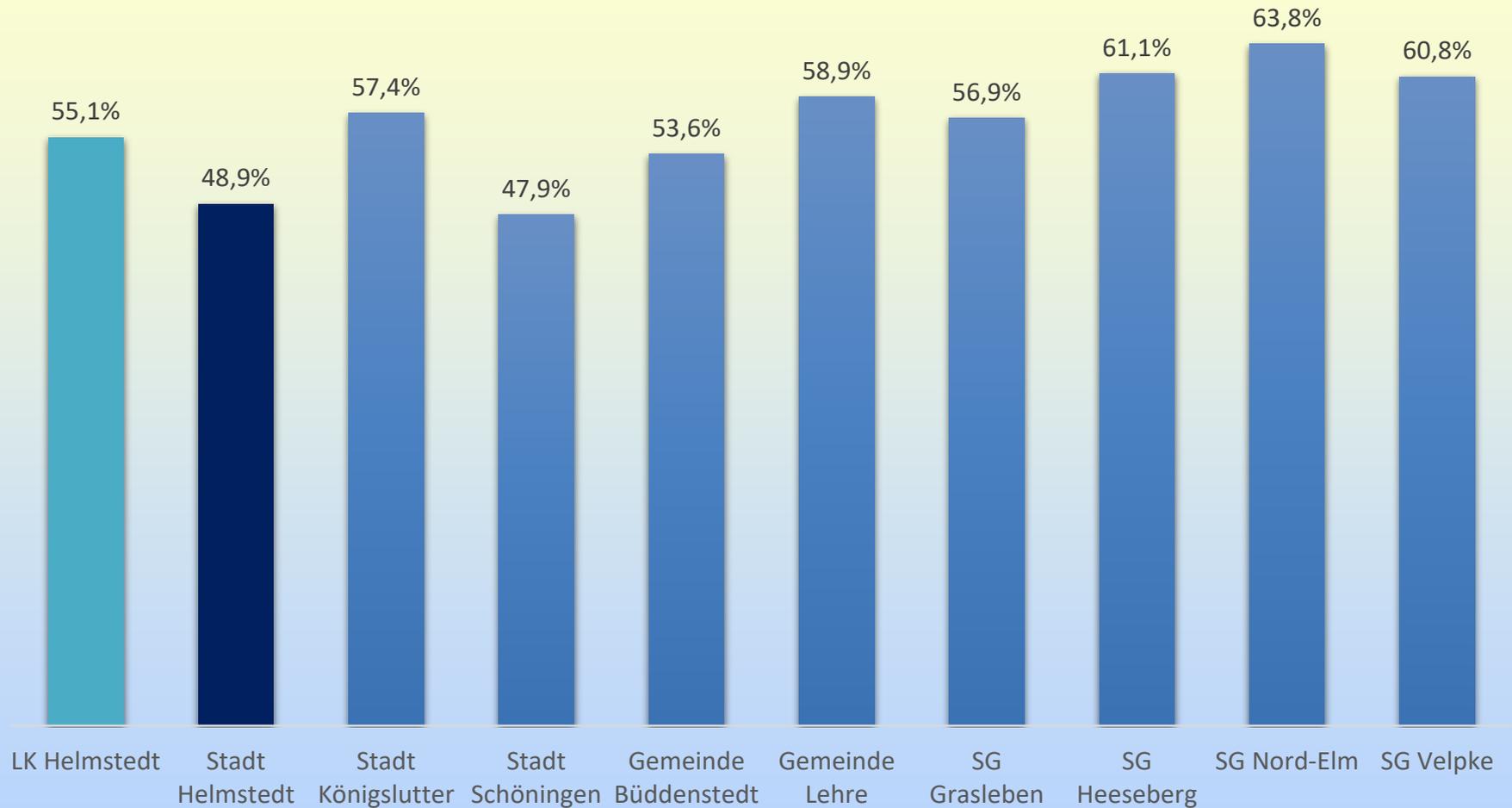


### Stadt Helmstedt

- Wahlbeteiligung: Bundestagswahl 2017: 69,4 %  
Landtagswahl 2017: 52,9 %  
Kreistagswahl 2016: 48,9 %
  
- Frauenanteil im Stadtrat: 31,6 %

# 7. Themenbereich Partizipation

## Wahlbeteiligung bei der Kreistagswahl 2016



Stand: 2016; Quelle: Landkreis Helmstedt, Kreiswahlleiter, eigene Darstellung

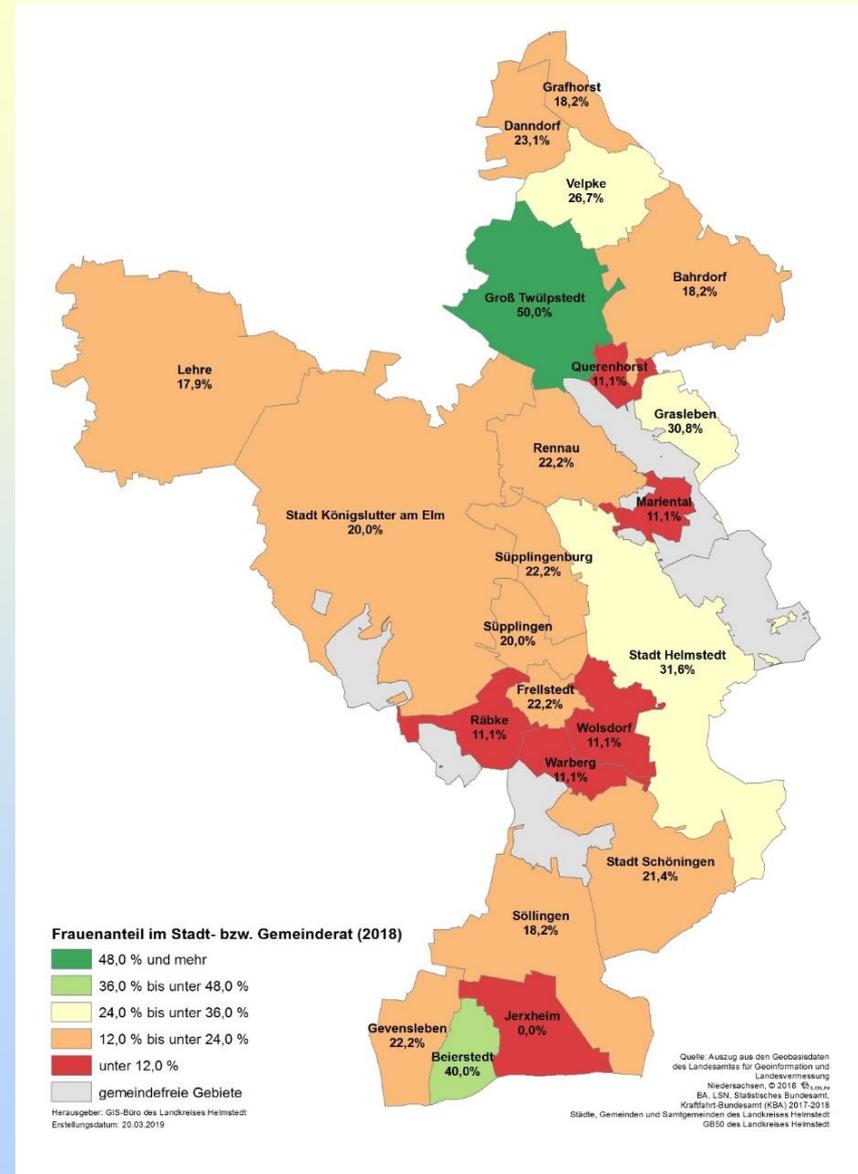
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Helmstedt am 26. Februar 2020

# 7. Themenbereich Partizipation

## Frauenanteil in den kommunalen Vertretungen

Stand: 2018

Quelle: Stadt- bzw. Samtgemeindeverwaltungen (persönlich oder Website), eigene Berechnung





1. Ausgangssituation
2. Themenbereich Demografie
3. Themenbereich Erwerbstätigkeit und Armut
4. Themenbereich Bildung und Erziehung
5. Themenbereich Gesundheit und Pflege
6. Themenbereich Wohnen und Mobilität
7. Themenbereich Partizipation
- 8. Weiteres Vorgehen**

## 8. Weiteres Vorgehen



- Veröffentlichung des Berichts im September 2019
- Vorstellung des Berichts
- Daten als Arbeitsgrundlage für weitere Planungen (Monitoring)
- Handlungsempfehlungen im Bericht sind als Ideen zu verstehen, die bei Bedarf weiter ausgearbeitet werden müssten
- Engere Zusammenarbeit zwischen der Sozialplanung und den Teil- und Fachplanungen (insbesondere Inklusion, Integration, Gesundheit und Bildung, da dies alles einzelne Teilbereiche der Sozialplanung sind)
- Engere Zusammenarbeit mit dem HRM und der Wirtschaftsförderung

## 8. Weiteres Vorgehen



- Engere Zusammenarbeit mit den Kommunen, den Wohlfahrtsverbänden und weiteren Akteur\*innen
- Strukturierte Vernetzung
- Entwickeln von Sozialpolitischen Zielen/Leitlinien
- Entwickeln und Umsetzen von Maßnahmen vor Ort
- Aufbau einer integrierten Sozialplanung!
  
- Kommunalpolitiker\*innen sind die Expert\*innen für ihren Ort
- Kommunen können eigene integrierte Konzepte entwickeln



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Gibt es noch Fragen? 😊